

## Intelligente Dokumentbearbeitung mit TeamDocs

# Optimales Track Changes in Echtzeit statt Pingpong

Im Frühjahr 2020 hat Wolters Kluwer TeamDocs gelauncht, ein neues Produkt, das gemeinsames Arbeiten an Dokumenten in Echtzeit erlaubt. Hanny Vonderstein, Global Product Managerin bei Wolters Kluwer Deutschland im Geschäftsbereich Legal Software, schildert im Interview, was TeamDocs kann und warum immer mehr Juristen es nicht mehr missen möchten.

### Frau Vonderstein, wann haben Sie zuletzt ein Dokument in Word erstellt?

Das ist eine gute Frage. Ich nutze schon noch Word. Wenn ich aber weiß, dass ich mein Dokument mit anderen abstimmen werde, erstelle ich es gleich in TeamDocs. Der große Vorteil gegenüber dem Arbeiten mit klassischen Textverarbeitungsprogrammen ist: Ich erstelle mit TeamDocs ein Dokument, das ich unmittelbar über die Cloud teile und gemeinsam mit anderen bearbeiten kann. Dennoch und es bleibt es „mein“ Dokument, das heißt, ich kann jederzeit darauf zugreifen und den Bearbeitungsstand sehen.

### Gehen wir einen großen Schritt zurück und schauen auf die Entwicklungsgeschichte von TeamDocs. Welche Idee stand am Anfang?

Als Wolters Kluwer wollen wir mit klugen technigestützten Lösungen die Arbeit von Juristinnen und Juristen leichter machen und sie von möglichst vielen Zeitfressern befreien. So haben wir nach einem Tool gesucht, das unser Produktportfolio ergänzt, indem es Juristen speziell bei der Arbeit an umfangreichen Dokumenten unterstützt. Was der Jurist produziert, ist oft klassisch ein Papier, wenn auch zunehmend in digitaler Form. Letztlich geht es um ein Schriftstück – ein Gutachten, eine Dokumentation oder eben einen Vertrag. All diese Dokumente werden immer häufiger digital ausgetauscht beziehungsweise über einen Datenraum wie Onedrive oder SharePoint geteilt. Das allerdings meist in zig Versionen, also das Dokument xy in der Version 1, 2, 3, ergänzt durch final, final 2 und so weiter. Man pingpongt sich

gegenseitig die überarbeiteten Dokumente zu. Je mehr Parteien involviert sind, sprich je mehr Personen an einem Dokument Änderungen vornehmen, desto unübersichtlicher wird es.

Genau dieses Problem wollten wir beheben. Und da beginnt die Geschichte von TeamDocs: TeamDocs ist dafür gemacht, Dokumente gemeinsam zu erarbeiten, in Echtzeit, ohne Reibungsverluste. Es optimiert die kollaborative Dokumentabstimmung und -verhandlung in der zunehmend digitalen Welt.

### Und das funktioniert genau wie?

Ich erstelle ein Dokument direkt in TeamDocs oder importiere Inhalte aus einem Word-doc oder einem PDF und bin damit Eigentümer des Dokuments. Dann entscheide ich, wen ich zur Bearbeitung einladen möchte. Das können Kollegen sein oder beliebig viele Externe wie beispielsweise Vertragspartner. Diese erhalten eine E-Mail mit einem Link, registrieren sich kurz und können von da an das Dokument bearbeiten, kommentieren oder auch nur lesen, je nachdem, welche Berechtigung ich als Dokumenteigentümer mit ihnen teile. Viele Beteiligte können so zusammen Content erarbeiten. Das Ergebnis ist vereinfacht gesagt ein optimales, smartes Track Changes in Echtzeit.

### Track Changes bieten klassische Textverarbeitungsprogramme auch. Warum reicht das nicht aus?

Der größte Zeitfresser beim klassischen Bearbeiten von juristischen Schriftstücken ist heute noch immer, dass Sie zum Beispiel einen Vertragsentwurf aufsetzen, ihn per E-Mail versenden oder in SharePoint einstellen und dann auf die Rückmeldung warten. So lange macht es keinen Sinn, dass Sie selbst daran weiterarbeiten, weil Sie dann bereits zwei Versionen haben. Wenn Sie ein Dokument nun mit mehreren Parteien gleichzeitig teilen, bekommen Sie mehrere Versionen zurück oder müssen mehrere Versionen abgleichen und

wieder in ein Dokument zusammenführen. Das kostet nicht nur viel Zeit, sondern ist auch fehleranfällig, besonders, wenn nicht alle ihre Änderungen kenntlich gemacht haben.

Nehmen wir dazu folgendes Beispiel: Ein Inhouse Counsel eines Unternehmens mit 25 Stakeholdern schickt einen überarbeiteten Gesellschaftsvertrag an alle 25 gleichzeitig. Die einen machen Änderungen im Dokument, andere kopieren einzelne Passagen aus dem Vertrag in eine E-Mail und ändern dort etwas, und wieder andere schreiben ihre Kommentare als „Prosa“ in eine E-Mail. Am Ende haben Sie bis zu 25 Rückmeldungen, die Sie einarbeiten müssen und bei denen Sie im Eifer des Gefechts vielleicht eine Korrektur übersehen. Nutzen Sie hingegen TeamDocs, sehen Sie genau, wer wann etwas kommentiert oder in Ihr Dokument eingefügt hat. Die gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten wird so ein viel agilerer Prozess. Man arbeitet nicht mehr sequenziell, sondern tatsächlich kollaborativ. Das ist ein Riesen-Vorteil gerade bei Vertragsverhandlungen.

#### **Und es können also tatsächlich mehrere Personen gleichzeitig in demselben Dokument arbeiten.**

Exakt, das zeitgleiche Bearbeiten desselben Dokuments ist der wesentliche Mehrwert von TeamDocs.

#### **Wie verhindern Sie, dass sich dabei Korrekturen überholen?**

Damit sich die Bearbeiterinnen und Bearbeiter nicht quasi in die Quere kommen, teilen wir das ein Dokument in Abschnitte auf und historisieren die Änderungen pro Abschnitt. Das heißt: Wenn Sie gerade im ersten Abschnitt des Dokuments arbeiten, ist dieser für Ihre Mitbearbeiter gesperrt, bis Sie ihn wieder freigeben. Derweil können aber alle weiteren Abschnitte bearbeitet werden. Abhängig von der Freigabe kann jeder Beteiligte sehen, wie das Gesamtdokument wächst.

#### **Wie transparent ist der Prozess für den Dokumenteigentümer?**

Wer ein Dokument auf den Weg gebracht hat, kann jederzeit den Bearbeitungsstand einsehen. Zusätzlich erhält er – das ist wichtig bei zeitkritischen Prozessen – alle halbe Stunde einen Alert, hat somit jederzeit den Überblick, an welchen Stellen das Dokument gerade bearbeitet wird oder schon geändert worden ist. Sie können also gleich wieder einsteigen, wenn Sie sehen, dass das Dokument einen neuen Stand hat, oder gezielt erinnern, wenn noch eine Rückmeldung aussteht.

#### **Jetzt mag es sein, dass gerade Externe sich schwer damit tun, in eine kollaborative Plattform hineinzuarbeiten, in der womöglich jeder Beteiligte gleich alles sieht. Wie gehen Sie damit um?**

Bisher haben wir die Erfahrung gemacht, dass solche Bedenken tatsächlich selten sind. Gerade das Pandemie-Jahr hat vielen gezeigt, welche Vorteile Cloud-Lösungen bieten und dass das Arbeiten über die Cloud sicherer ist als über einen exzessiven E-Mail-Austausch. Trotzdem kann ich als Dokumenteigentümerin anderen erlauben, ein Dokument aus TeamDocs zu exportieren. Dann lässt es sich herunterladen und lokal beispielsweise als Word-Dokument bearbeiten oder als PDF mit Kommentaren versehen. Wenn ich das Dokument zurückbekomme, lade ich es wieder in TeamDocs hoch und sehe über den automatischen Dokumentvergleich sehr schön strukturiert, in welchen Abschnitten gearbeitet worden ist. TeamDocs visualisiert mir alle Änderungen in einer übersichtlichen Tabellenform. Das kann ich natürlich nicht nur mit zwei Dokumenten machen, sondern mit beliebig vielen Dokumenten.

#### **Wie gehe ich damit um, wenn sich Korrekturen widersprechen oder ich mit Änderungen nicht einverstanden bin?**

Wichtig ist, dass Grundlage immer das Ursprungsdokument bleibt. Mit diesem werden sämtliche Änderungen verglichen und ich kann sie mit wenigen Mausklicks akzeptieren oder ablehnen. Es werden in TeamDocs immer alle Änderungen pro Abschnitt chronologisiert, so dass dauerhaft nachvollziehbar bleibt, was Sie wann nicht übernommen haben.

#### **TeamDocs richtet sich an Juristinnen und Juristen in Kanzleien ebenso wie in Unternehmen. Sind die Anwendungsfälle unterschiedlich?**

Vom Grundsatz her ist der Anwendungsfall sehr ähnlich: TeamDocs spielt seine Stärken dann aus, wenn ich ein gemeinsames Ziel vor Augen habe, das sich in einem möglichst schnell und effizient kollaborativ zu erstellenden Dokument niederschlägt.

In größeren Kanzleien hilft es besonders, wenn viele Anwälte aus verschiedenen Büros und Rechtsgebieten gleichzeitig an einem Dokument arbeiten können sollen. Ein klassischer Anwendungsfall ist das sehr umfangreiche Vertragsdokument, das im Entwurf mit Mandanten und Vertragspartnern geteilt werden soll, damit diese gleich mit daran arbeiten können. Für Unternehmensjuristen ist TeamDocs perfekt, um zahlreiche Abstimmungsprozesse innerhalb des Unternehmens zu managen und etwa Arbeitsverträge oder Vertriebsvereinbarungen mit allen Änderungen im Blick zu behalten. Zusätzlich erhöht es die Trans-

parenz bei der Abstimmung von Dokumenten mit den beauftragten Anwaltskanzleien und weiteren Externen.

### **Haben Sie ein Praxisbeispiel, wo sich der Mehrwert von TeamDocs besonders deutlich gezeigt hat?**

Die erste Installation von TeamDocs haben wir in einer mittelständischen Kanzlei Sozietät durchgeführt. Die Anwälte steckten damals in einem sehr zeitkritischen Projekt und hatten ein umfangreiches Vertragsdokument zu erstellen. Zu dem Entwurf gab es schon zig Änderungen, aber es hatten sich Ansprechpartner geändert, so dass niemand mehr genau nachvollziehen konnte, wer wann was bearbeitet hatte. Mit TeamDocs konnten wir das Dokument so aufbereiten, dass sich sämtliche Änderungen an der Ursprungsfassung nachverfolgen ließen. Die Anwälte konnten dann sehr schnell wieder gleichzeitig in dem Dokument weiterarbeiten und die Timeline halten. Das hat zu 100 Prozent vom Nutzen von TeamDocs überzeugt.

### **Wie sieht es aus mit Workflows in TeamDocs?**

TeamDocs ist bewusst kein Workflow-Produkt. Es ergänzt Kanzleiorganisationssysteme mit dem Ziel der besseren, schnelleren und zuverlässigeren Zusammenarbeit an Dokumenten. Damit ist es flexibel in unterschiedlichen Umgebungen einsetzbar. Zusätzlich bieten unsere Lösungen für Juristen AnNoText, Legisway und Winra eine Integration an, sodass TeamDocs direkt aus diesen Lösungen heraus verwendet werden kann.

### **Gibt es Funktionalitäten, mit denen Sie Ihren Kunden doch noch überraschen?**

Eines der wichtigsten Assets von TeamDocs ist der All-in-one-Report: Zu jedem finalen Dokument in der clean version können Sie sich ein PDF mit sämtlichen Änderungen nebst Zeitstempeln ziehen. Damit bietet Ihnen TeamDocs eine echte Revisionsicherheit und hält Sie auskunftsfähig über sämtliche Korrekturen, falls später Unstimmigkeiten auftreten sollten.

Viel positives Feedback bekommen wir außerdem zu der Kommentarfunktion einschließlich der Möglichkeit, flexibel festzulegen, mit wem Sie Kommentare austauschen möchten. Sie können einen privaten Chat zum Dokument direkt in TeamDocs anlegen und müssen keinen zweiten Kanal beispielsweise für unternehmensinterne Anmerkungen nutzen. Ein höchst willkommener Nebeneffekt ist außerdem, dass bei zig Bearbeitern die Formatierungen erhalten bleiben und niemand das finale Dokument wieder mühsam in Form bringen muss

### **Wenn ich mich als Kanzlei oder Rechtsabteilung für TeamDocs entscheide, wie schnell bin ich damit arbeitsfähig?**

Im Prinzip sofort. Mit dem Erwerb der Lizenz bzw. der gewünschten Zahl von Lizenzen bekommen Sie eine eigene Instanz für Ihr TeamDocs in der Cloud. Die Oberfläche ist natürlich erst einmal neu, so dass wir dazu eine Einführung anbieten. Wer technisch eh schon gut unterwegs ist, dem reichen meist die Hinweise im Schnelleinstieg. Und tatsächlich hören wir immer wieder von Kunden: Das ist so einfach, das kriegen wir ohne große Schulung hin.



Hanny Vonderstein, Global Product Managerin bei Wolters Kluwer Deutschland

Mit der intelligenten Kollaborationssoftware TeamDocs ist Wolters Kluwer Anfang 2020 international an den Start gegangen. Das Produkt ist in Deutschland, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und in Spanien verfügbar und kann in den jeweiligen Landessprachen genutzt werden. Die Software bietet ein umfassendes Rechtemanagement und lässt in der Pro-Version unbegrenzt viele Benutzer zu. TeamDocs wird als Standard-Cloud-Lösung angeboten.